

# Qualifikationsprofil: Master „International Economic Law“

## FACHLICHE KOMPETENZEN

Die Studierenden haben sich Grundlagen verschiedener Fachbereiche des internationalen Wirtschaftsrechts (International Law, European Law, International Private Law) angeeignet. Diese umfassen die zentralen Grundfragen und Inhalte des allgemeinen Völkerrechts (Völkerrechtssubjekte und -quellen, Recht der Staaten) und Grundzüge des Rechts internationaler Organisationen, der Friedenssicherung und der friedlichen Streitbeilegung. Die Studierenden haben einen vertieften Überblick über die Entstehung und Entwicklung des Europäischen Rechts und der Institutionen (Rechtsquellen, Kompetenzverteilung, Verfahren, Grundfreiheiten, Haushalt) gewonnen. Sie haben sich mit dem internationalen Privatrecht sowie Zivilprozessrecht befasst.

Darauf aufbauend haben die Studierenden vertiefte Fachkenntnisse im International Economic Law, European Economic Law und European Private Law erworben. Sie kennen die wesentlichen Rechtsinstitute der internationalen Handelsordnung und die relevanten Bereiche und Regeln des internationalen Wirtschaftsrechts und -ordnung mit Schwerpunkt im WTO-Recht. Sie haben ihre Kenntnisse im europäischen Wirtschaftsrecht mit einem Fokus auf Handels- und Zivilrecht (d.h. Wirtschaftsverfassung, Binnenmarkt, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Beihilfenrecht, Daseinsvorsorge und Außenwirtschaftsrecht) vertieft. Sie haben einen fundierten Überblick über das Privatrecht der Europäischen Union und dessen Einwirkungen auf das nationale Recht, u.a. zu Fragen der Auslegung des europäischen Privatrechts und seiner Umsetzung in nationales Recht gewonnen.

Ihr zweites Studienjahr haben die Studierende an der University of Glasgow absolviert. Sie erhalten zwei Abschlüsse: Einen Masterabschluss von der Leuphana Universität Lüneburg und einen Masterabschluss von der University of Glasgow.

## METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind sehr gut in der Lage, eine Recherche internationaler rechtswissenschaftlicher Quellen und Rechtsnormen durchzuführen und diese auf ihre Anwendbarkeit zu prüfen.

## INFORMATIONSKOMPETENZ

Die Studierenden haben ausgeprägte Kenntnisse in der Datenverarbeitung, das heißt sie haben die Fähigkeit Daten zu recherchieren, zu speichern und zu nutzen. Sie sind es gewohnt mit digitalen Kollaborations- und Kommunikationstools umzugehen und digitale Inhalte in unterschiedlichen Formaten zu erstellen. Sie haben vielfältige Kenntnisse in Software-Anwendungen und sind vertraut mit Sicherheitsanforderungen im Internet und dem Schutz von Daten. Durch ihren Studienalltag sind sie geübt darin, digitale Inhalte zu recherchieren, zu verarbeiten und zu evaluieren sowie in digitalen Räumen zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten.

## **FORSCHUNGSKOMPETENZ**

Die Studierenden haben im Rahmen der Masterarbeit eine rechtliche Frage oder Problemstellung unter Einsatz fortgeschrittener rechtswissenschaftlicher Methodik systematisch untersucht.

## **REFLEXIONS- UND ARGUMENTATIONSKOMPETENZ**

Die Studierenden können juristische Argumentationen und Falllösungen im Bereich des internationalen Wirtschaftsrechts auf fortgeschrittenem Niveau darlegen und sich forschungsgeleitet, selbstständig und fundiert mit aktuellen Fragen der Rechtswissenschaften auseinandersetzen.

## **KOMMUNIKATIONS- UND FREMDSPRACHENKOMPETENZ**

Die Studierenden haben einen reflektierten Umgang mit Sprache in Wort und Schrift erlernt. Die Lehr- und Prüfungssprache ist ausschließlich Englisch. Neben ihrer Muttersprache verfügen sie daher über hervorragende Englisch-Sprachkenntnisse mindestens auf dem Niveau C1 sowie ggf. über weitere Fremdsprachenkenntnisse.

## **PRÄSENTATIONS- UND MODERATIONSKOMPETENZ**

Die Darstellung und Präsentation von rechtswissenschaftlichem Fachwissen sowie Argumentationssystemen juristischer Diskurse waren ein kontinuierlicher Bestandteil des Studiums.

## **SOZIALKOMPETENZ**

Die Studierenden können ihr Handlungsrepertoire im Hinblick auf Interaktions-, Kommunikations- und Konfliktkompetenz in forschungsbezogenen, fachwissenschaftlichen, internationalen und (inter-)kulturellen Settings anwenden.